



SPLG Finca Libertad

Ses Salines, Mallorca, Spanien

Leistungsbeschreibung und Übersicht über eine Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft

Ein (nach Bedarf zeitlich befristetes) vollstationäres familienanalogenes Angebot der Jugendhilfe für m/w/d im Alter von 14 Jahren bei Aufnahme

Inhaltsverzeichnis

- 3 Trägerinformationen und Leitbild
- 4 Zielgruppe
- 4 Ausschlusskriterien
- 4 Die Projektstelle im Überblick
- 5 Das Haus und das Projektumfeld
- 6 Selbstverständnis/ Motivation
- 7 Ziele
- 7 Pädagogische Intention/ konkrete Handlungsschritte
- 7 Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung
- 8 Konzeptentwicklung und -sicherung
- 8 Personal
- 9 Dokumentation
- 9 gesetzliche Grundlagen, Tagessatz
- 10 Ansprechpartner

■ Trägerinformationen und Leitbild

Als anerkannter Träger der Jugendhilfe arbeiten wir im Auftrag der örtlichen Jugendämter und helfen jungen Menschen – vom Kind bis zum jungen Volljährigen – und deren Herkunftsfamilien. Mit unseren flexiblen und individuellen Methoden wollen wir professionelle Hilfe letztlich überflüssig machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, integrieren und aktivieren wir das familiäre Umfeld und motivieren die jungen Menschen, ihre Zukunft im positiven Sinne selbst zu gestalten.

Wir sind eine eingetragene gGmbH und Mitglied des AIM.

Im Bereich der stationären Jugendhilfe bieten wir eine intensivpädagogische Wohngruppe in Mettmann mit dem Schwerpunkt Verselbständigung, eine Regelwohngruppe in Altenkirchen/Rheinland-Pfalz, Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften und Individualpädagogische Projektstellen im In- und Ausland an.

Zusätzlich zu unserem stationären Bereich bieten wir Leistungen in Form eines ambulanten Dienstes im Raum Altenkirchen an.

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ - §1 KJHG-

Gemäß diesem Leitsatz verfolgen wir in unserer Arbeit das Ziel, Kinder und Jugendliche, sowie deren Familien zu einem harmonischen und selbstbestimmten (Zusammen-) Leben zu befähigen. Sie sollen Schutz, Förderung und Beteiligung erfahren und sich mit einer sicheren Basis ihren Entwicklungsaufgaben stellen können.

Ungeachtet von Aussehen, Herkunft, Religion, Nationalität, Geschlecht, politischer Überzeugung oder Behinderung (...) betrachten wir den Menschen als wertvolles Individuum mit Rechten, die es zu wahren gilt. Jedes Verhalten ist nachvollziehbar, wenn man es im Kontext der Erfahrungen, Gefühle und situativen Begebenheiten der betreffenden Person betrachtet, dennoch kann nicht jedes Verhalten akzeptiert werden.

Wir gehen davon aus, dass jede Person nach Sicherheit, Anerkennung, Zuneigung und Gemeinschaft strebt und deswegen gewillt ist, sich aus sich heraus zu entwickeln. So bauen wir auf Freiwilligkeit oder versuchen, das Bestreben nach Entwicklung und Veränderung zu wecken.

Zielgruppe

Die Projektstelle eignet sich für m/w/d mit einem Alter bei Aufnahme ab 14, die der intensiven pädagogischen Hilfen nach SGB VIII §34 oder 35a bedürfen. Die Aufnahme sollte langfristig angelegt sein. Die Projektstelle hat einen Platz für langfristige Unterbringungen und zusätzlich einen Platz für Projektmaßnahmen von kürzerer Dauer.

Ausschlusskriterien

Nicht aufgenommen werden können Jugendliche, die manifeste psychische Erkrankungen aufweisen und in einem außerklinischen Rahmen nicht betreut werden können, oder bei denen eine akute Alkohol- oder Drogenabhängigkeit vorliegt. Kinder und Jugendliche mit Tierhaarallergie, oder die tierquälerisches Verhalten oder hohe Gewaltbereitschaft zeigen, können in diesem Rahmen leider ebenfalls nicht betreut werden. Ebenso können keine Jugendlichen mit schweren körperlichen Beeinträchtigungen nicht aufgenommen werden.

Die Projektstelle im Überblick

Auf einer abgelegenen Finca im sonnigen Süden Mallorcas lebt Frau Grossmann (*1967) mit ihrer Tochter (* 2002), sowie ihren Pferden, Hunden und Katzen. Aufgenommen werden Jugendliche, deren Leben aus unterschiedlichsten Gründen aus der Bahn geraten ist. Sie sollen sich stabilisieren und sich auf dieser Basis in einem strukturierten Umfeld ihren persönlichen Entwicklungsaufgaben stellen können.





■ Das Haus und das Projektumfeld

Das Haus befindet sich in Alleinlage etwa 1,5 km außerhalb des malerischen Städtchens Ses Salines auf Mallorca. Trotz aller Abgeschlossenheit erreicht man mit dem Auto in kürzester Zeit Ses Salines oder die umliegenden Dörfer wie Colonia Sant Jordi oder Santanyi. Eine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel gibt es ab Ses Salines. Zum Flughafen sind es ca. 35 km und nach Palma 40 km. Der Strand ist 6 km entfernt.

Schnell zu erreichen sind Einkaufsmöglichkeiten, Restaurant, eine Apotheke, Banken und diverse Sachgeschäfte.

Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung:

Reiten, Fahrrad fahren, Wandern, Schwimmen, Fußball oder auch Musik- oder Tanzunterricht. Kulturelle Angebote finden sich in Palma

Zusammen mit 5 Pferden, 5 Hunden und 2 Katzen bewohnen Frau Grossmann und ihre Tochter seit 2009 die schöne Finca im Süden Mallorcas.

Die Finca steht auf einem ca. 10000 qm großen Grundstück. Sie verfügt neben den Schlafzimmern von Frau Grossman und ihre Tochter über 2 weitere Schlafzimmer, 1 Bad,

1 Gäste-WC und einen großen Wohnraum mit offener Küche. Zum Haus gehören Terrassen, ein Grillplatz und ein kleiner Pool. Ein kleines, vollausgestattetes Appartement steht auf dem Grundstück ebenfalls zur Verfügung.

■ **Selbstverständnis/ Motivation**

Der Drang, mit ihrer Arbeit Menschen zu helfen, bewog Frau Grossmann dazu, ihren ersten Lehrberuf der geprüften Industriefachwirtin aufzugeben und eine weitere Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin zu absolvieren. Den Kern ihrer Motivation bildete dabei, vor allem Jugendlichen mit hohem pädagogischem Bedarf, deren Leben aus verschiedenen Gründen aus der Bahn geriet, zu helfen. So entstand auch der Plan, eine Projektstelle zu gründen und im direkten Zusammenleben mit Jugendlichen pädagogische Arbeit zu leisten. Getreu dem Motto

„Geht nicht, gibt's nicht“

Betreut Frau Grossmann seit 2017 Kinder und Jugendliche auf Mallorca.

6

■ **Ziele**

Die konkreten Ziele der Projektmaßnahme werden im individuellen Fall vor der Aufnahme festgelegt. In der Regel sollen bei den aufgenommenen Jugendlichen eingefahrene Verhaltensmuster aufgebrochen und eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden. Die Jugendlichen sollen (wieder) lernen, sich in bestehende Strukturen einzufügen, Eigenverantwortung zu entwickeln und als Teil einer friedfertigen Gemeinschaft zu leben.

■ **Pädagogische Intention/ konkrete Handlungsschritte**

Neben dem Zusammenleben, in dem jeder Bewohner des Hauses Rechte und Pflichten hat und sich an eine abgesprochene und verbindliche Struktur hält, stellt die tiergestützte Pädagogik einen wichtigen Bestandteil der pädagogischen Arbeit von Frau Großmann dar.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit den Pferden. Sowohl die Versorgung der Tiere vom Füttern über das Stallmisten als auch das Reiten sind wichtige

Elemente dieser pädagogischen Arbeit. Gerade Pferde, als Spiegel der Seele, sind sehr sensible Wesen und der Umgang mit ihnen ist hervorragend für Maßnahmen zur Verhaltensänderung geeignet.

Pferde haben ein feines Gespür für Gefühle und Stimmungen. Sie zeigen Zufriedenheit und Anhänglichkeit, aber auch Angst, Unruhe oder Ungeduld. Sie reagieren spontan auf positive oder negative Handlungen. Dadurch fordern sie zum aktiven Beobachten, Einfühlen und zum entsprechenden Handeln und Reagieren auf. Pferde brauchen und erwarten einen respektvollen und konsequenten Umgang, ebenso eine entsprechende Kommunikation. Die Atmosphäre der gegenseitigen Achtung, des Respekts und des Vertrauens hat eine positive emotionale Wirkung auf die jeweiligen Jugendlichen und setzt dadurch erwünschte soziale Lernprozesse in Gang, die sich auch auf andere Lebensbereiche übertragen lassen.

■ **Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung**

Die Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung verfolgen das Ziel, dass:

- Die pädagogische Arbeit in der Einrichtung so gestaltet wird, dass die dem Recht der Jugendlichen auf eine positive Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen, sozialkompetenten und gesellschaftsfähigen jungen Menschen förderlich ist
- Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Aspekte realisiert werden
- Unsere Leistungsangebote gesellschaftlichen und bedarfsorientierten Prozessen entsprechend weiterentwickelt werden
- Eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit gesichert und weiterentwickelt werden kann

Parallel zu dieser Leistungsbeschreibung wird eine Qualitätsvereinbarung mit dem öffentlichen Träger verabschiedet. Aus ihr gehen alle Dokumentationsstrukturen sowie alle anderen wichtigen Qualitätsmerkmale und die Methoden für deren Erhalt hervor.

■ **Konzeptionsentwicklung- und Sicherung**

- Regelmäßige Konzeptionsüberprüfung durch Leitungskräfte des Trägers und externes, qualifiziertes Fachpersonal (externe Supervision und Organisationsberatungen, etc.)
- Vernetzung mit vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Fachverbänden etc. (bspw.: Bundesverband Individualpädagogik (AIM), Arbeitsgruppen der ansässigen Jugendämter)
- Entwicklung und Verschriftlichung von Arbeits- und Controllingabläufen in einem für alle beteiligten Mitarbeiter einsehbaren Handbuch
- Ausreichender Personalschlüssel und Beschäftigung von Fachkräften nach individuellem Bedarf
- Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern/innen
- Regelmäßige Teamsitzungen mit integrierten Fallbesprechungen
- Regelmäßige Fallbesprechung durch Leitungskräfte, sowie flexibel- und anlassbezogene Beratung
- Regelmäßige Weiterbildungs- und Beratungsangebote und Möglichkeiten zur Teilnahme an Fachtagungen für die Mitarbeiter zu aktuellen Themen (Sexualpädagogik, Medienerziehung, Schutz vor Radikalisierung, etc.) und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Haltung der Einrichtung zu diesen Themen.

■ **Personal**

- Personalauswahl durch die Leitung
- Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch die Leitung
- Regelmäßige Supervision und Fachberatung
- Einbindung bei Entscheidungsprozessen und bei der Qualitätsentwicklung

■ Dokumentation

- Verschriftlichung von Zielen und methodischen Vorgehensweisen im Kontext der Hilfeplanung
- Protokollierung von besonderen Vorkommnissen
- Aktenführung
- Regelmäßige Entwicklungsberichte zu Hilfeplangesprächen
- Erstellung und Fortentwicklung eines internen Organisationshandbuches

Die Qualitätsentwicklung unserer Angebote steht in enger Wechselwirkung zur Qualitätsentwicklung der öffentlichen Jugendhilfeträger.

Dialoge über die Einschätzung und Bewertung von Wirkungen und Leistungen, werden mit dem belegenden Jugendamt sowie den zuständigen Landesjugendämtern im Sinne einer guten Kooperation durchgeführt.

■ Gesetzliche Grundlagen

Das Angebot basiert auf folgenden Paragraphen des KJHG:

- §27 (Hilfen zur Erziehung) in Verbindung mit:
- §34 (Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform)
- §35a (Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung)

■ Tagessatz

Teilen wir auf Anfrage gerne mit

■ Ansprechpartner

Herr Jens Krone (Pädagogische Leitung)
Mobil: 0178 716 19 16
Tel.: 02681/ 381 73 12
Fax: 02681 981 73 11
Mail: j.krone@erziehungshilfen-mens.de

Herr Uwe Mens (Geschäftsführung)
Mobil: 0173 728 17 91
Mail: u.mens@erziehungshilfen-mens.de

Frau Martina Brose (Geschäftsführung)
Tel: 0212 645 48 33
Fax: 0212 645 48 34
Mail: m.brose@erziehungshilfen-mens.de